

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Franziska Brychcy und Tobias Schulze (LINKE)

vom 12. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Mai 2025)

zum Thema:

**Zusammenarbeit zwischen dem neuen Berliner Landesinstitut zur
Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BliQ) mit den Berliner
Universitäten**

und **Antwort** vom 28. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Mai 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Franziska Brychcy und
Herrn Abgeordneten Tobias Schulze (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22550

vom 12. Mai 2025

über Zusammenarbeit zwischen dem neuen Berliner Landesinstitut zur Qualifizierung und
Qualitätsentwicklung an Schulen (BliQ) mit den Berliner Universitäten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Was ist Inhalt der Kooperationsvereinbarung des Berliner Landesinstitut zur Qualifizierung und
Qualitätsentwicklung an Schulen (BliQ) mit den Berliner Universitäten (bitte als Anhang beifügen!).

Zu 1.: Auf der 59. Sitzung der Steuerungsgruppe Lehrkräftebildung haben die
Staatssekretärin für Bildung Henke und der Staatssekretär für Wissenschaft Dr. Marx,
die für die Lehrkräftebildung zuständigen Vizepräsidenten der Freien Universität zu Berlin,
der Humboldt Universität zu Berlin und der Technischen Universität Berlin sowie die für
Lehrkräftebildung zuständige Vizepräsidentin der Universität der Künste Berlin den
gemeinsamen Letter of Intent unterzeichnet. Dieser hält als wesentliche
Kooperationsfelder fest, dass die Mentoring-Qualifizierung (MenQua) - ein
Qualifizierungs-Curriculum für Lehrkräfte zur Betreuung von Praxissemesterstudierenden -
implementiert und weiterentwickelt werden soll, die universitäre Lehrkräfte-Weiterbildung
mit dem Studienangebot der ersten Phase verknüpft werden soll und dass der
Kooperationsrat - gemäß § 1 Absatz 4 Lehrkräftebildungsgesetz (LBiG) das Gremium zur
Koordination der phasenübergreifenden Aufgaben zwischen den lehrkräftebildenden

Universitäten und der für das Schulwesen zuständigen Senatsverwaltung – die Konkretisierung der fachspezifischen und fächerübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Vorbereitungsdienst und Schulpraxis übernehmen soll. Die Kooperationsvereinbarung befindet sich im Anhang.

2. Wie erfolgt die konkrete Kooperation zwischen dem BliQs und den Berliner Universitäten (u.a. in welchen Abstimmungsrunden/ Gremien/ Zeitpläne/ Zielstellungen etc.)?

Zu 2.: Für die konkrete Kooperation werden die Steuerungsgruppe Lehrkräftebildung sowie der Kooperationsrat genutzt. Weitere Formate befinden sich zurzeit in der Abstimmung zwischen dem Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ), den zuständigen Senatsverwaltungen und den Universitäten.

3. Welche konkreten Kooperationen/ Projekte zwischen den Berliner Universitäten und dem BliQ sind aktuell geplant (z. B. Mentoring-Qualifizierung)?

Zu 3.: Das BLiQ wird die weitere Koordination und den Ausbau der Mentoring-Qualifizierung übernehmen. Zu diesem Zweck wurde eine Stelle eingerichtet, die sich zurzeit m Besetzungsverfahren befindet. Weitere Kooperationen, z. B. bei Evaluationen oder Qualifizierungsangeboten (vgl. Letter of Intent), werden im Zuge des weiteren Aufbaus des BLiQ von den beteiligten Akteuren gemeinsam geplant.

4. Wie stellt der Senat sicher, dass die Kooperation zwischen BliQ und den Berliner Universitäten auch im Falle einer Absenkung der Mittel aus den Hochschulverträgen finanziell ausreichend abgesichert ist? Welche Personalstellen/ Abteilungen im BLiQ und an den Universitäten wirken an der Kooperation aktuell in welchem Umfang mit?

Zu 4.: Diejenigen Strukturen und Personalstellen, für die das BLiQ im Rahmen der vereinbarten Kooperationsvorhaben zuständig ist, sind im BLiQ-eigenen Haushaltsplan etatisiert und insofern nicht von den Hochschulverträgen betroffen. Aktuell im Besetzungsverfahren befinden sich am BLiQ die beiden Vollzeiteinheiten (VZE) zur Koordination der MenQua sowie für den Wissenschaftstransfer und zur Kooperation mit wissenschaftlichen Akteuren. Darüber hinaus beteiligen sich die Leitungen der im Start-Organigramm festgelegten Bereiche Qualifizierung (QU) und Evidenzbasierte Qualitäts- und Schulentwicklung, Standardsicherung (EQS) über eine ständige Teilnahme an den Sitzungen des Kooperationsrats an der Konkretisierung der Zusammenarbeit.

Für die Handlungsfelder 1) „Mentoringqualifizierung“ sowie 2) „Weiterbildung“ des Letter of Intent trägt - sofern haushalterisch umsetzbar - die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) die Kosten, weshalb keine Auswirkungen der Nachverhandlungen zu den Hochschulverträgen hierzu erwartet werden.

Für das Handlungsfeld 3) „Strukturierung der phasenübergreifenden fachspezifischen und fächerübergreifenden Zusammenarbeit“ gilt es im weiteren Verfahren zu klären, ob und in welchem Umfang hierfür ein zusätzlicher Ressourcenbedarf entsteht.

An den Universitäten wirken an dem Aufbau der Kooperation bislang hauptsächlich die universitären Mitglieder im Kooperationsrat, also Direktorien sowie Geschäftsführungen der Schools of Education bzw. des Zentrums für künstlerische Lehrkräftebildung sowie Vertretungen der Studienabteilungen, vornehmlich für den Bereich Weiterbildung, mit.

Berlin, den 28. Mai 2025

In Vertretung
Christina Henke
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Letter of Intent zur Zusammenarbeit der Berliner lehrkräftebildenden Universitäten mit dem Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ)

Zwischen

- **der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF)**
- **der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP)**
- **und den lehrkräftebildenden Universitäten in Berlin (Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin, Technische Universität Berlin, Universität der Künste Berlin)**

Eine qualitätsvolle und nachhaltige Lehrkräftebildung erfordert eine professionsbezogene und forschungsbasierte Qualifizierung von Lehrkräften und akademisch qualifiziertem pädagogischem Personal. Die unterzeichnenden Parteien streben daher eine Kooperation in folgenden Feldern an:

- 1.) **Nutzbarmachung von Forschungsergebnissen aus den verschiedenen Disziplinen (Fachwissenschaften bzw. Künste, Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften) zur Weiterentwicklung von Schule und Unterricht**
 - a. **Nutzbarmachung von Forschungsergebnissen zu Professionalisierung von Lehrkräften und akademisch qualifiziertem pädagogischem Personal**
 - b. **Phasenübergreifender Austausch zur Qualifizierung und Professionalisierung von Lehrkräften und akademisch qualifiziertem pädagogischem Personal (fachspezifisch und fächerübergreifend)**
- 2.) **Implementation von Weiterbildungsangeboten (Nach- und Weiterqualifizierung) im Rahmen der Studienstrukturen an den Universitäten**
- 3.) **Entwicklung von Strategien zur Innovation des Bildungssystems**
- 4.) **Beteiligung der Universitäten an Evaluationen.**

Gemeinsames Ziel ist eine langfristige Zusammenarbeit. Die unterzeichnenden Parteien bekunden hiermit ihre Absicht, in den oben genannten Feldern Maßnahmen zu entwickeln, eine darauf abgestimmte Governance sowie rechtliche Rahmenbedingungen zu implementieren und die erforderliche Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel zu gewährleisten. Zur Gestaltung dieses Prozesses wird ein fester Tagesordnungspunkt auf den Sitzungen der Steuerungsgruppe Lehrkräftebildung eingerichtet und die Sitzungsdauer entsprechend angepasst.

Die unterzeichnenden Parteien sind sich darüber einig, dass die bereits initiierten Abstimmungen und Umsetzungsschritte zu den folgenden Themenbereichen fortgesetzt und konkretisiert werden sollten:

I. Implementierung und Weiterentwicklung der Mentoring-Qualifizierung (MenQua)

Die Universitäten und die SenBJF respektive das BLiQ verantworten gemeinsam die Steuerung, Konzeption und Personalauswahl der MenQua.

Die bereits gegründete Arbeitsgruppe wird für den Transfer an das Berliner Landesinstitut ein Konzept einschließlich der notwendigen Steuerungsstrukturen entwickeln.

II. Weiterbildung

Es besteht Einigkeit darüber, dass die Möglichkeit geschaffen werden soll, universitäre Weiterbildung zur Nach- und Weiterqualifizierung von Lehrkräften systematisch mit dem Studienangebot der ersten Phase zu verknüpfen. Die unterzeichnenden Parteien sind sich einig darüber, dass der bereits angestoßene Prozess zur Klärung der dafür erforderlichen Voraussetzungen (u.a. Möglichkeiten der kapazitären Anrechnung, Mitgliedschaft der Teilnehmenden, Klärung der Ressourcen) fortgesetzt werden soll.

III. Strukturierung der phasenübergreifenden fachspezifischen und fächerübergreifenden Zusammenarbeit

Mit der Konkretisierung der fachspezifischen und fächerübergreifenden Zusammenarbeit wird der Kooperationsrat beauftragt.

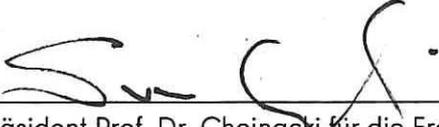
Zu folgenden Punkten sollen Kooperationskonzepte erarbeitet werden:

- a. Arbeitsformate und ggf. Strukturen zur phasenübergreifenden fachspezifischen und fächerübergreifenden Abstimmung der beteiligten Akteure (Universitäten, Vorbereitungsdienst, Schulpraxis) zum Zweck des Wissenstransfers
- b. Fortbildungen aufbauend auf Forschungsergebnissen aus den Disziplinen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung bzw. zur Professionalisierung von Lehrkräften und akademisch qualifiziertem pädagogischem Personal
- c. Wissenschaftliche Evaluationen von Materialien sowie von Qualifikationsangeboten des BLiQ.

IV. Weiterentwicklung der Zusammenarbeit

Die Parteien sind sich darüber einig, dass dieser Letter of Intent keine rechtliche Bindung entfaltet. Die Parteien streben an, zeitnah angemessene Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln.

Berlin, den 6.1.25



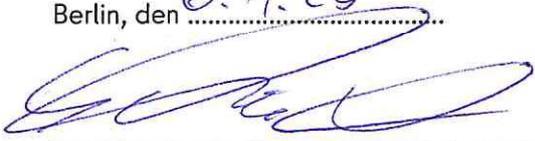
Vizepräsident Prof. Dr. Chojnacki für die Freie Universität zu Berlin

Berlin, den 6.1.25



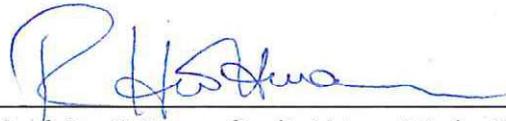
Vizepräsident Prof. Dr. Pinkwart für die Humboldt-Universität zu Berlin

Berlin, den 6.1.25



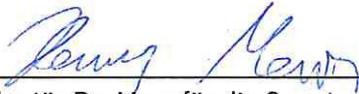
Vizepräsident Schröder für die Technische Universität Berlin

Berlin, den 6.1.2025



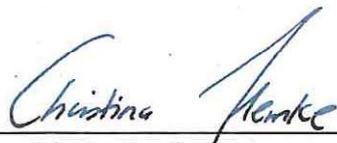
Vizepräsidentin Prof. Dr. Hüttmann für die Universität der Künste Berlin

Berlin, den 5.1.25



Staatssekretär Dr. Marx für die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

Berlin, den 6.01.2025



Staatssekretärin Henke für die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie